

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 73 (1947)
Heft: 47

Illustration: Unheimliche Liebe
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Arbon, Basel, Chur, Frauenfeld, St. Gallen, Glarus, Herisau, Luzern, Olten, Romanshorn, Schaffhausen, Sions, Winterthur, Wohlen, Zug, Zürich. — Depots in Bern, Biel, La Chaux-de-Fonds, Interlaken, Thun



Erfolgreiche Erforschung der Bodenbeschaffenheit schweizerischer Stauseen im Herbst 1947

«Queen Elizabeth»,

692

das größte und modernste Schiff der Welt, steht seit einem Jahr im Friedensdienst. Man darf es als schwimmendes Luxushotel bezeichnen. Eine märchenhafte Ausstattung und eine dito Verpflegung macht die Fahrt mit der «Queen Elizabeth» zu etwas Unvergänglichem. Tausende schöner Möbel aus den edelsten Hölzern, eine Lederausstattung, die aus Häuten von 1500 Rindern gefertigt wurde, drei Bibliotheken mit 4000 Büchern in über 14 Sprachen, und Teppiche in einer Länge von 15 Kilometern ... ergeben nebst vielem andern mehr ein überaus romantisches Milieu. — Orientteppiche in Zürich von Vidal an der Bahnhofstrasse.

Der Herr gibt's den Seinen im Schlaf

Mein Freund begab sich ins Amthaus von S. Auf sein Klopfen an der Tür der Kanzlei X erhielt er keine Antwort. Auch gröberes Geschütz hatte keinen Erfolg. Also trat Seppi ein und erblickte zu seinem nicht geringen Erstaunen einen dösenden Kanzlisten am Pult beim Fenster. Auf ein Zupfen am Ärmel reagierte dieser verdutzt mit der Frage, wie spät es denn schon sei. «Halbi sächsi», gab ihm Seppi zur Antwort und musterte ihn vorwurfsvoll.

Darauf der Siebenschläfer: «Bin-ig aber froh, aß Dir mi gweckt heit, süsch häfti gwüß bim Eid hüt z'obe bis am achti gschaffet!» OMy

Beim Sektionschef

Ein Dienstpflichtiger meldet sich und weist das Dienstbüchlein vor. Der Sektionschef stellt darauf die übliche Frage: «Was sit dir vo Bruef?» - «Student.» - «Ja, was schtudieret Dir de?» - Antwort: «phil.» - «I ha 'Oich nid gfragt, ob Dir viel oder wenig schtudieret!» H. St.



Unheimliche Liebe

Von Imperialismus keine Spur — der Stalin wott das Chügeli nur ...